

Hausgottesdienst am Gründonnerstag

9. April 2020

(Jens Wittenberg nach Vorlagen von Michael Hüstebeck)

Bevor es los geht

Wir suchen in der Wohnung einen ruhigen, bequemen Ort.

Wir zünden eine Kerze an.

Wir werden still.

Persönliches Gebet

Gott, ich suche Halt und Hilfe bei dir.

Gib mir ein Wort, das mich trifft, und mach mich offen für dich.

Schenke mir deinen Heiligen Geist.

Amen.

Einleitung

Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder. der gnädige und barmherzige HERR. *Psalm 111,4*

Wir folgen Christus auf seinem Weg, um seine Wahrheit zu erkennen. - Dies ist die Nacht, in der Christus als Lamm Gottes sich selbst ausliefert in die Hände derer, die ihn verraten. - Dies ist die Nacht, in der Christus sich mit den Seinen versammelt. - Dies ist die Nacht, in der Christus sein Mahl stiftet, das im Brechen des Brotes und Trinken des Kelches die Hingabe seines Leibes und Blutes für uns verkündet und wir ausblicken auf die Vollendung, wenn er sein Mahl feiert im kommenden Reich. - Dies ist die Nacht, in der Christus seinen Jüngern die Füße wäscht und uns zeigt, wie wir in Liebe einander achten und dienen sollen. - Dies ist die Nacht, in der wir aufgerufen sind zum Wachen und Beten. Stellen wir uns den Herausforderungen dieser großen Tage in der Gewissheit, dass alle, die mit Christus sterben, mit ihm auch leben werden.

Lied Das ist eine Segensstunde ELKG 428

1 Das ist eine Segensstunde, Jesu, da man dein gedenkt und das Herz von Herzensgrunde in dein Leiden sich versenkt. Wahrlich, nichts als Jesus kennen, Jesus suchen, finden, nennen, das erfüllet unsre Zeit mit der höchsten Seligkeit.

2 Nun, so lass auch diese Stunde dein Gedächtnis in uns sein; in dem Herzen, in dem Munde leb und herrsche du allein. Lass uns deiner nie vergessen; wie Maria einst gesessen, da sie dir hat zugehört, mach das Herz dir zugekehrt.

Rüstgebet

Unsere Hilfe steht im Namen des HERRN, *der Himmel und Erde gemacht hat.*

Als Gemeinde bekennen wir vor Gott, dass unser Denken und Handeln oft nicht dem Geist Jesu Christi entspricht. Wir haben darin versagt, dass wir einander nicht geliebt haben, wie Christus uns geliebt hat. Wir haben ihm Treue versprochen, aber gehören zu denen, die ihn verraten, verlassen und verleugnen. So bitten wir, dass Gott uns von unserer Schuld befreit und wir bewahrt werden in aller Anfechtung. Gott schenke uns seine Gnade:

Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er vergebe uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben.

Wer will uns beschuldigen, wer will verdammen? Christus Jesus ist hier, der gestorben ist, ja mehr noch, der auch auferweckt ist, der zur Rechten Gottes ist und für uns eintritt. Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? (*Römer 8, 34f*)

Wir dürfen gewiss sein: Der allmächtige Gott hat sich über uns erbarmt und vergibt uns alle Sünde um Christi willen. Amen

Psalmgebet (Introitus -ELKG 030)

Sooft ihr von diesem Brot esst und aus | diesem Kelch trinkt,*
verkündigt ihr den Tod | des Herrn, bis dass er kommt.

1. Korinther 11,26

Groß sind die Wer- | ke des HERREN; *
und wer sie erforscht, der | hat daran Freu-de.

Was er tut, das ist herr- | lich und prächtig, *
und seine Gerechtig- | keit bleibt ewig-lich.

Er hat ein Gedächtnis gestiftet | seiner Wunder, *
der gnädige und barm- | herzige HERRE.

Er gibt Speise denen, | die ihn fürchten; *
er gedenkt | ewig an seinen Bund.

Er sendet eine Erlösung | seinem Volke; *
er verheißt, dass sein | Bund ewig bleiben soll.

Psalm 111,2-5.9

Gebet des Tages

Herr, unser Gott,

du hast deine Christenheit zu einem Leib versammelt:

und da wir alle teilhaben an dem Leib und Blut unseres Herrn Jesus Christus,
so gib, dass wir uns untereinander lieben, wie er uns geliebt hat.

Der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Lied: Das Wort geht von dem Vater aus (ELKG 161)

1. Das Wort geht von dem Vater aus und bleibt doch ewiglich zu Haus,
geht zu der Welten Abendzeit, das Werk zu tun, das uns befreit.
2. Da von dem eignen Jünger gar der Herr zum Tod verraten war, gab er
als neues Testament den Seinen sich im Sakrament,
3. gab zwiefach sich in Wein und Brot; sein Fleisch und Blut, getrennt im Tod,
macht durch des Mahles doppelt Teil den ganzen Menschen satt und heil.
4. Der sich als Bruder zu uns stellt, gibt sich als Brot zum Heil der Welt,
bezahlt im Tod das Lösegeld, geht heim zum Thron als Siegesheld.
5. Der du am Kreuz das Heil vollbracht, des Himmels Tür uns aufgemacht:
gib deiner Schar im Kampf und Krieg Mut, Kraft und Hilf aus deinem Sieg.
6. Dir, Herr, der drei in Einigkeit, sei ewig alle Herrlichkeit.
Führ uns nach Haus mit starker Hand zum Leben in das Vaterland.

Lesung aus dem Evangelium

Das Evangelium zum Gründonnerstag lesen wir bei Lukas im 22. Kapitel:
14 Und als die Stunde kam, setzte er sich nieder und die Apostel mit ihm. 15 Und er sprach zu ihnen: Mich hat herzlich verlangt, dies Passalamm mit euch zu essen, ehe ich leide. 16 Denn ich sage euch, dass ich es nicht mehr essen werde, bis es erfüllt wird im Reich Gottes. 17 Und er nahm den Kelch, dankte und sprach: Nehmt ihn und teilt ihn unter euch; 18 denn ich sage euch: Ich werde von nun an nicht trinken von dem Gewächs des Weinstocks, bis das Reich Gottes kommt. 19 Und er nahm das Brot, dankte und brach's und gab's ihnen und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis. 20 Desgleichen auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird! 21 Doch siehe, die Hand meines Verräters ist mit mir am Tisch. 22 Denn der Menschensohn geht zwar dahin, wie es beschlossen ist; doch weh dem Menschen, durch den er verraten wird! 23 Und sie fingen an, untereinander zu fragen, wer es wohl wäre unter ihnen, der das tun würde.

Lukas 22,14-23

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen,
Schöpfer Himmels und der Erden.
Und an Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
der empfangen ist vom Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
niedergefahren zur Hölle,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren gen Himmel,
sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters,
von dannen er kommen wird,
zu richten die Lebendigen und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
eine heilige, christliche Kirche, die Gemeinde der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben.
Amen

Lied: Ich bin das Brot des Lebens (ELKG 476)

1. Weit offen steht des Himmels Perlethor, es steigt vom goldnen Thron,
umringt von seiner Auserwählten Chor, der heilige Gottessohn;
lobsingend tönen Lieder der Engel ihm voran,
es spürt die Erde wieder den Herrn des Lebens nahn.
2. Sein Wort wird laut. Er segnet Brot und Wein: "Das ist mein Fleisch und
Blut, nun eßt und trinkt und denket dankend mein, so oft ihrs immer tut."
Geheimnisvolle Weise! Es bietet vom Altar der Herr zu Trank und Speise sich
selbst den Gästen dar.
3. Unsichtbar stehn um ihn die Cherubim, verhüllt das Angesicht,
und alle Heiligen neigen sich vor ihm, umflammt von seinem Licht;
auf ewig ist verschwunden, was Erd und Himmel trennt,
denn Gott hat sie verbunden im heiligen Sakrament.

Predigt

Lied: Wir danken dir, o Jesu Christ, dass du das Lamm (ELKG 470)

1. Wir danken dir, o Jesu Christ, daß du das Lamm geworden bist und trägst all unsre Sünd und Schuld. Hilf, daß wir rühmen deine Huld.
2. Dein allerheiligst Abendmahl erhalt bei uns, Herr, überall. Dein wahrer Leib und teures Blut komm unserm Leib und Seel zugut.
3. Den Bund du selbst gestiftet hast, gesagt: "Euch fröhlich drauf verlaßt. Nimm hin und iß, das ist mein Leib, trink auch mein Blut, und dabei bleib."
4. Ich eß dein' Leib und trink dein Blut, dadurch werd ich erquickt an Mut, an Seel, Leib und Gewissen gar wider die Sünd und Todsgefahr.
5. Wenn ich gleich sterb, so sterb ich dir, dein Leib und Blut weicht nicht von mir, und wo du bist, da will ich sein. Hilf, Herr, dem schwachen Glauben mein.
6. Laß mich sein in der Frommen Zahl würdig zu deinem Abendmahl. Verlaß mich nicht, mein Gott und Herr, dein ist die Kraft, Macht, Lob und Ehr.
7. Hilf uns durchs bittre Leiden dein, daß wir dir stets gehorsam sein und halten uns an deinen Eid, an dein Verheißung und Wahrheit.

Fürbitten

Barmherziger, ewiger Gott und Vater,

mit deinem mächtigen Wort willst du auf dieser Erde wirken durch Menschen, die auf dich hören. Öffne unsere Ohren für deine Botschaft und bereite unser Herz, dass wir tun, was du vorhast, und gehen, wohin uns die Nachfolge Jesu führt.

Wir bitten dich für die Christenheit: erhalte und stärke im Glauben alle, die sich zu deinem Sohn bekennen. Gib, dass das Evangelium überall auf Erden ungehindert gepredigt werden kann und viele Menschen gerettet werden. Stärke alle, die im Glauben an das Evangelium von Jesus Christus angefochten sind oder verfolgt werden und schaffe ihnen Schutz und Hilfe.

Wir bitten für alle, die in Politik, Wirtschaft und Kultur tätig sind, schärfe ihnen das Gewissen, damit sie dem Unrecht wehren und dem Wohle aller dienen; schenke ihnen Weisheit, Geduld und Festigkeit, das zu tun, was dem Frieden dient; bewege sie allen beizustehen, denen Freiheit, Menschenwürde und Lebensfreude genommen sind.

Wir beten für alle, die erniedrigt werden, die nur noch das nackte Dasein haben, die in Schlamm und Kälte vor verschlossenen Grenzen ausharren, deren Familien zerrissen sind, deren Hab und Gut und Heimat in Schutt und Asche liegt.

Für alle, die ihrer Würde beraubt werden, die in Sklaverei und Zwangsarbeit gefangen sind, die Gefolterten, die Vergewaltigten, die Missbrauchten. Für alle die in Furcht und Angst leben in den Krisengebieten dieser Erde.

Sei den Leidenden und Kranken nahe, besonders den Sterbenden. Tröste jene, die jetzt trauern, weil sie Tote zu beklagen haben.

Blicke auf die vielen Menschen, deren Alltag durch die Corona-Krise massiv belastet ist. Schenke den unzähligen Erkrankten Heilung und den Verzweifelten Hoffnung.

Gewähre den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie für neue Impfstoffe und Heilmittel. Gib allen Schwestern und Pflegern Kraft in dieser extremen Belastung.

Schenke den politisch Verantwortlichen Klarheit für richtige Entscheidungen.

Wir danken für alle Frauen und Männer, die gewissenhaft die Versorgung und Infrastruktur unseres Landes aufrecht erhalten.

Wir beten für alle, die in Panik sind oder von Angst überwältigt werden, für alle, die großen materiellen Schaden erleiden oder befürchten.

Wir bitten für alle, die in Quarantäne eingeschlossen sind, die sich einsam fühlen und niemanden an ihrer Seite haben, besonders die alten und pflegebedürftigen Menschen.

Wir beten zu dir, dass die Epidemie abschwilt und dass die medizinischen Einrichtungen und Ressourcen den aktuellen Anforderungen gerecht werden können, dass die Zahlen der Infizierten und Erkrankten zurückgehen.

Gnädiger Gott, mache uns dankbar für jeden Tag, der uns geschenkt wird. Lass uns nie vergessen, dass unser Leben ein zerbrechliches Geschenk ist.

Du allein bist Ursprung und Ziel von allem, Du allein bist gnädig, barmherzig und von großer Güte. Ehre und Lob und Anbetung sei dir, dem ewigen und einzigen und allmächtigen Gott, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Der HERR segne dich und behüte dich;
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
der HERR erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.

Amen.

Stille

Wir gehen still in den Karfreitag.